

Therapieverfahren

- Medikamentöse Schmerztherapie
- Patientenschulung und -aufklärung zum Thema Schmerz und bio-psycho-sozialen Zusammenhängen
- Medizinische Trainingstherapie und Eigenübungsprogramme
- Physikalische Therapie / Krankengymnastik
- Nordic Walking
- Entspannungsverfahren: Progressive Muskelentspannung nach Jacobson, imaginative Verfahren, körperbasierte Entspannungsverfahren
- Achtsamkeitstraining
- Psychologische Behandlung, verhaltenorientiert und systemisch
- Biofeedback
- Sozialberatung
- Ernährungsberatung
- Suchtberatung
- Minimalinvasive Eingriffe an der Wirbelsäule
- Radiofrequenztherapie
- Neuromodulation / Rückenmarkstimulation
- Pumpen- und Portimplantation
- Nervenblockaden / Sympathikusblockaden
- Neuraltherapie und therapeutische Lokalanästhesie
- Elektrotherapie (TENS, TNB, EMS)
- Akupunktur
- Kryotherapie

Das Netzwerk

Unsere Klinik ist als Regionales Schmerzzentrum Teil der „Schmerzkonzeption Land Baden-Württemberg“ zur Qualitätssicherung in der Schmerzversorgung und kooperiert mit dem Überregionalen Schmerzzentrum Freiburg, den regionalen Schmerzzentren, sowie niedergelassenen Schmerztherapeuten. Wir organisieren die monatliche Schmerzkonferenz am Schmerzzentrum Ortenau.



DAS TEAM

Chefarzt

Dr. Ingo Schilk

Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Suchtmedizin



Leitender Oberarzt

Dr. Henner Sturzenhecker

Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie



Oberärztin

Dr. Martina Reinhardt

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Suchtmedizin

Psychosoziales Team / Psychotherapie

M.Sc. Julia Spengler

Psychologische Psychotherapeutin

Dipl. Psych. Tatjana Braun

Dipl. Päd. Katja Schilk

Physiotherapie

Günter Singler und Team

Pflegerische Leitung Tagesklinik

Eva-Maria Göppert

KONTAKT

Sekretariat und Schmerzambulanz

Heike Naudascher

Rebecca Lange

Sybille Nutto-Klotz

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 07821 93-1621

Fax: 07821 93-1637

E-Mail: info@schmerzzentrum-ortenau.de

www.schmerzzentrum-ortenau.de

Stand: 02/2023



ORTENAU2030
ZUKUNFT GESUNDHEIT

SCHMERZZENTRUM ORTENAU

Ortenau Klinikum
Lahr



ORTENAU KLINIKUM Lahr

Klosterstraße 19

77933 Lahr

Tel. 07821 93-0

E-Mail: info.le@ortenau-klinikum.de

Postanschrift

Ortenau Klinikum Lahr

Postfach 1727

77931 Lahr

ortenau-klinikum.de

ortenau-klinikum.de



ORTENAU
KLINIKUM

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Damen und Herren,

rund 13 Millionen Menschen in Deutschland leiden an chronischen Schmerzen. Dazu zählen unterschiedliche Schmerzarten wie z.B. Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Nervenschmerzen, Schmerzen „überall“ im Körper oder Tumorschmerzen.

Der chronische Schmerz kann sich zur eigenständigen Schmerzkrankheit ausweiten und hierdurch das gesamte Denken, Empfinden und Verhalten negativ beeinflussen. Sämtliche Aspekte des Lebens können beeinträchtigt werden bis hin zur Invalidität. Es drohen bzw. resultieren soziale Probleme wie Vereinsamung, Arbeitsplatzverlust oder vorzeitige Berentung. All dies alles führt zu einem massiven Verlust von Lebensqualität.

Das Schmerzzentrum Ortenau am Standort Lahr ist eine spezialisierte Einrichtung, in der Patienten mit chronischen Schmerzen sowohl ambulant als auch teilstationär, bei besonderen Indikationen auch stationär behandelt werden. Für eine teilstationäre Behandlung (sog. „interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie“), die drei bis vier Wochen dauert, stehen 8 Therapieplätze zur Verfügung.

Das therapeutische Team besteht aus Ärzten, Psychologinnen, Physiotherapeuten, algisiologischen Fachassistentinnen und Pflegekräften, sowie weiteren Fachkräften, die in enger Abstimmung interdisziplinär vernetzt zusammenarbeiten.

Unsere Patientinnen und Patienten sollen und können sich bei uns „in guten Händen“ fühlen.

Herzlichst
Ihr



Dr. Ingo Schilk und das gesamte Schmerzteam

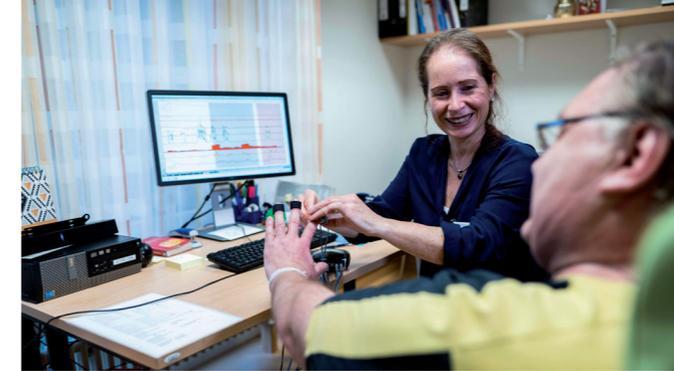
Das Konzept

Verletzungen und Erkrankungen unterschiedlicher Art, aber auch seelische Belastungen und soziale Nöte können zu anhaltender Schmerzverstärkung im Körper führen. Chronische Schmerzen zeigen körperliche, seelische und/oder soziale Schäden und Überforderungen an. Sie sind also ein „Störungsmelder“ und verhindern ein „weiter so“. Sie bilden ein wichtiges körperliches Schutzsystem, das sich allerdings unter ungünstigen Umständen verselbständigen kann.

Wir behandeln Menschen mit chronischen Schmerzen unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lebens- und Krankheitsgeschichte, ihrer persönlichen Ressourcen und ihrer spezifischen Lebenssituation. Wichtige Voraussetzung dieser personalisierten Schmerzmedizin ist eine Reevaluation, also eine Neubewertung der Schmerzerkrankung. Dazu gehört eine sorgfältige Durchsicht aller bisher erhobenen Befunde mit dem Ziel, das Gesamtbild zu erkennen und alle dazu erforderlichen „Puzzlestücke“ zusammensetzen. Reichen die vorhandenen Befunde nicht aus, um den Ursachen des Schmerzgeschehens auf die Spur zu kommen, veranlassen wir weitere diagnostische Maßnahmen, die entweder vorab ambulant durchgeführt werden, oder direkt im Ortenau Klinikum Lahr durchgeführt werden. Die gesamte Diagnostik und Therapie erfolgt in enger Zusammenarbeit mit allen schmerzmedizinisch relevanten Fachgebieten. Lassen sich die Schmerzen auf eine spezifische Ursache wie z.B. Nervenverletzungen nach Unfällen oder Operationen zurückführen, stehen moderne Verfahren zur Schmerzreduktion wie z.B. Rückenmarksstimulation zur Verfügung.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf einer angemessenen Einstellung mit Medikamenten, da häufig ein Über- und Fehlgebrauch von oft nebenwirkungsreichen Medikamenten vorliegt, die keine ausreichende Wirksamkeit (mehr) zeigen oder die Schmerzen sogar verstärken können.

Erfolgreiche Schmerztherapie zielt auf Einsicht in die körperlichen wie seelischen Faktoren, die das individuell höchst unterschiedliche Schmerzgeschehen aufrechterhalten, um dann durch spezifische Behandlung Linderung zu verschaffen. Der oft lange Prozess der Gesundung bedeutet, ein



neues Gleichgewicht auf einer bzw. mehrerer dieser miteinander verflochtenen Ebenen zu finden. Die Patientinnen und Patienten werden motiviert, Auslöser und Verstärker des Schmerzes zu erkennen und so gezielt Einfluss auf das Schmerzgeschehen zu nehmen. Hierbei legen wir Wert auf eine partnerschaftliche Beziehung zwischen dem therapeutischen Team und den Patientinnen und Patienten. Wir unterstützen sie dabei, Eigenverantwortung zu übernehmen und ihren Teil zum Therapieerfolg beizutragen.

Ziel der Schmerztherapie ist die Erhaltung oder Wiederherstellung der Fähigkeit der an chronischen Schmerzen Erkrankten, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Das wertvollste therapeutische Element ist die persönliche Betreuung und Begleitung der Patientin bzw. des Patienten.

Aufnahmebedingungen

Die Voraussetzungen für eine teilstationäre Aufnahme werden ambulant in einem Vorgespräch nach Überweisung durch niedergelassene Ärzte in unserem Schmerzzentrum überprüft. Bei gegebener Indikation wird ein Termin zur ärztlichen, psychologischen und physiotherapeutischen Voruntersuchung vergeben. In einem anschließenden Teamgespräch wird über eine mögliche multimodale tagesstationäre Behandlung entschieden (Dauer 3-4 Wochen).

Stationäre Aufnahmetermine zu spezifischen Schmerzbehandlungen (z.B. Rückenmarksstimulation) werden ebenfalls nach ambulanten Vorgespräch vereinbart.

Behandlungsschwerpunkte

Schmerzen des Bewegungssystems, z. B.

- Rückenschmerzen, Schmerzen im Nacken oder Kreuz,
- Gelenkschmerzen,
- Rheumatische Schmerzen,
- Muskelschmerzen.

Nervenschmerzen, z. B.

- Gürtelrose,
- Stumpf- und Phantomschmerzen,
- Neuralgien/Nervenschmerzen nach Unfällen oder Operationen,
- Wurzelreizsyndrom nach Bandscheibenvorfall oder -operation.

Kopf- und Gesichtsschmerzen, z. B.

- Migräne,
- Spannungskopfschmerzen,
- Kopfschmerz durch Medikamentenübergebrauch,
- seltene Kopf- bzw. Gesichtsschmerzen.

Komplexe Schmerzerkrankungen, z. B.

- Fibromyalgiesyndrom,
- körperliche Belastungsstörung mit Leitsymptom Schmerz,
- CRPS („Morbus Sudeck“).

Schmerzen bei Tumorerkrankungen

Schmerzen bei Durchblutungsstörungen